

Eine unrichtige Mitteilung und was die Betroffenen davon denken. — Herr Georg Merseburger schreibt uns: »Im Börsenblatt vom 4. d. M. bin ich als Verfasser des Tafelliedes für die Hundertjahrfeier des Vereins der Buchhändler genannt worden.

Ich möchte mir nicht fremde Lorbeeren aneignen, sondern der Wahrheit die Ehre geben. Verfasser dieses wunderhübschen, geistvollen Liedes ist Herr Fritz Weg, unser hoffnungsvoller buchhändlerischer Gelegenheitsdichter im besten Sinne des Wortes.

Ich bitte Sie, die beifolgende Äußerung des Dichters Fritz Weg unseren lieben Kollegen nicht vorenthalten zu wollen.

Als aus dem Börsenblatt ich heut erfuhr,
Daß man Sie für des Lieds Verfasser hält,
Hab' ich, von ungewohntem Stolz geschwellt,
Vorm Spiegel mich gestellt in Positur.

Was ist ein Lob, wie ich es oft erfuhr?
Es wärmt uns nicht, wenn's uns auch nicht mißfällt!
Doch daß zu Ihrer Muse man gestellt
Mein Lied, gibt ihm die trefflichste Zensur.

Wie jener Mann, der auf dem Sterbebette
Empfang den Adlerorden vierter Güte
und sprach: »Ich habe nicht umsonst gelebt!«

So blick ich mit zufriednem Gemüte
Zurück, wenn ringsum auch die Erde bebt,
Auf meine Tafellieder und Sonette.

In Preußen verboten. — Gemäß § 7 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze des deutschen Volkes ist die Druckschrift »Die politischen Gefangenen im faschistischen Italien«. J. S. W. Diez Nachf., Berlin; — die periodische Druckschrift »Der wahre Jacob«. J. S. W. Diez Nachf., Berlin, für den Bereich des Freistaates Preußen beschlagnahmt und eingezogen. (Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1498 und 1499 vom 10. und 11. März 1933.)

Verkehrsnachrichten.

Neue Beitragsmarken der Angestelltenversicherung. — Vom 1. April 1933 an werden neue Beitragsmarken der Angestelltenversicherung ausgegeben. Der Vertrieb der bisherigen Marken der Angestelltenversicherung wird mit Ablauf des 31. März 1933 eingestellt. Die noch in den Händen der Verbraucher befindlichen bisherigen Beitragsmarken können noch bis zum 30. April 1933 zur Beitragsentrichtung verwendet werden. Unverdorbenes Stücke der bisherigen Marken werden von den Postanstalten bis einschließlich 31. Juli 1933 gegen neue Beitragsmarken umgetauscht.

Einstellung des Postanweisungsverkehrs nach und aus Kanada. — Auf Veranlassung der kanadischen Postverwaltung ist der Postanweisungsverkehr nach und aus Kanada von sogleich an bis auf weiteres eingestellt worden.

Personalnachrichten.

Zum 70. Geburtstag von Professor Georg Maas. — Am 15. März vollendet der Leiter der Abteilung für Auslandsbüchereien im Verein für das Deutschtum im Ausland, der Oberarchivarat Prof. Dr. jur. Georg Maas, sein 70. Lebensjahr. Seine Lebensarbeit verband ihn schon früh mit dem deutschen Buchhandel. Nachdem er auf der Universität Berlin den juristischen Dokortitel erworben, trat er nach einjähriger Vorbildung auf der königlichen Bibliothek in die Verwaltung der Bibliothek des Reichsgerichts ein. Die neun Jahre seiner Arbeit in Leipzig schufen viele Beziehungen dienstlicher und persönlicher Art zum Buchhandel, die sich naturgemäß weiter ausdehnten, als Maas zur Leitung der neugeschaffenen Bibliothek des Reichsmilitärgerichts in seine Vaterstadt zurückgerufen wurde. Als die Revolution diese Reichsbehörde beseitigte, ging Maas an das Reichsarchiv in Potsdam. Nachdem er als Abteilungsleiter in den einstweiligen Ruhestand getreten, übertrug ihm der Reichspar-Kommissar die Prüfung der Reichsbibliotheken und die Erstattung von Gutachten über amtliche Drucksachen. Nach Erreichung des Dienstalters pensioniert, schuf er die Abteilung für Auslandsbüchereien im BDA, die er z. Bz. noch leitet.

Von seinen zahlreichen Arbeiten bibliographischer und bibliographischer Art hat er eine Reihe auch im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel veröffentlicht. Von seinen den Buchhandel interessierenden wissenschaftlichen bzw. redaktionellen Arbeiten seien die »Bibliographie des bürgerlichen Rechtes«, die »Handelsgesetze des Erdballs« und die »Bibliographie der Sozialwissenschaften« erwähnt. Der »Deutschen Bücherei« widmete er von ihrer Gründung

an besonderes Interesse und trat nachdrücklich für sie ein, als es sich um die Schaffung des »Monatlichen Verzeichnisses der Reichsdeutschen Amtlichen Drucksachen« handelte, dessen Plan er seit seiner Leipziger Zeit mit Zähigkeit verfolgt hatte. Für seine wissenschaftlichen Arbeiten wurde ihm 1909 der Professortitel verliehen. Der BDA dankte ihm 1932 seine ehrenamtliche Arbeit für die Verbreitung des deutschen Buches im Ausland durch Verleihung seiner Ehrenplakette und anlässlich seines 70. Geburtstages durch seine höchste Auszeichnung, die große silberne Nadel.

Rudolf Kugli †. — Zu unserer kurzen Notiz in Nr. 52 können wir noch den folgenden Nachruf bringen:

Rudolf Kugli verschied am 21. Februar an einer Lungenentzündung im 48. Lebensjahre. In nimmermüder Arbeit hat er es von Jugend an verstanden, sich in das große Unternehmen, das ihm sein Vater Stefan Kugli hinterlassen hat, hineinzuleben und es bedeutend zu erweitern, sodaß das im Jahre 1852 gegründete Haus zum größten Buchhandlungsunternehmen in Jugoslawien wurde. Damit hat sich der Verstorbene große Verdienste um die kulturelle Entwicklung seines Volkes erworben. Im eigenen Verlage veröffentlichte er neben Schulbüchern eine große Anzahl wissenschaftlicher und belehrender Werke für alle Schichten des Volkes. Der Unterhaltungsliteratur widmete er seine Aufmerksamkeit durch Herausgabe guter Romane sowohl im Original als auch in Übersetzungen, sowie von Zeitschriften und Musikalien. Die Gesetzsammlung, die schon sein Vater begonnen hatte, und die in der heimatischen juristischen Welt besondere Wertschätzung erlangte, wurde unter der Hand Rudolf Kuglis mit Beistand der mit seltener Geschicklichkeit ausgewählten Mitarbeiter fortgesetzt. Durch Pflege des kroatischen Volksbuches hat die Firma Kugli eine lebhafteste Verbindung mit den Auswanderern und mit dem ausländischen Buchhandel unterhalten. — Das Ansehen des Verstorbenen bei seinen Mitbürgern ist am schönsten zum Ausdruck gekommen durch die Verleihung des Titels eines Universitäts-Buchhändlers und des Buchhändlers der Jugoslawischen Akademien der Wissenschaften. Er war Hauptmann 1. Klasse in der Reserve und Besitzer des Hg. Sava-Ordens.

In treuer und eifriger Mitarbeit seiner beiden jüngeren Brüder errichtete Rudolf Kugli ein modernes Fabrikgebäude, in dem die Druckerei, die Buchbinderei, die Papiersackfabrik und die Lehrmittelerzeugung untergebracht sind.

Der Verbliebene hinterläßt eine ehrenvolle Erinnerung an einen Mann der Arbeit, einen aufrechten Menschen, einen Patrioten, einen Wohltäter, einen Freund der Literatur und Kunst, aber vor allem an einen guten Vatten, Vater und Sohn. Ehre seinem Andenken!

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Zum Buchtag 1933.

Bei dem großen Interesse, das für das Sudetendeutschtum in den Grenzländern Schlesien, Sachsen, Bayern, Österreich besteht, sei anlässlich des Buchtages die Anregung gegeben, daß die Buchhändler eine Sonderausgabe »Sudetendeutsches Volk und Buch« machen. Die in Frage kommende Literatur ist von der Gesellschaft für deutsche Volksbildung, Reichenberg, Theodorplatz 8, in einer gedruckten Liste zusammengestellt worden.

Inhaltsverzeichnis.

Artikel:

Zur Wirtschaftslage. Von Prof. Dr. Renz. S. 183.

Tag des Buches 1933. S. 186.

Volk und Buch. Ausblick auf den Tag des Buches 1933. Von Dr. E. Starkloff. S. 187.

Gehilfenprüfung des Buchhändler-Verbandes »Arbeits Norden« in Hamburg. S. 188.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 188.

Kleine Mitteilungen S. 189—190: Aufhebung der Steuerzugszuschläge / Ausstellung des Ministère des Sciences im Musée Solaire National, Brüssel / Bekämpfung unzüchtiger Schriften / Ausstellung / Börries Freiherr von Münchhausen / Jungbuchhändlerkreis Thüringen / Eine unrichtige Mitteilung und was die Betroffenen davon denken / In Preußen verboten.

Verkehrsnachrichten S. 190: Neue Beitragsmarken der Angestelltenversicherung / Einstellung des Postanweisungsverkehrs nach und aus Kanada.

Personalnachrichten S. 190: Zum 70. Geburtstag von Prof. Georg Maas / Rudolf Kugli †.

Sprechsaal S. 190: Zum Buchtag 1933.